

MOBILITÄTSKONZEPT PERCHTOLDSDORF „Mobil 2030“

Bearbeitungsphase III
Mobilitätsleitbild „Mobil 2030“

September 2020

Beschlussfassung vom 18. November 2020

KH13 Bau – und Verkehrstechnik e.U.
Dipl.-HTL-Ing. Michael Kniha – Ingenieurbüro für
Verkehrswesen & Verkehrswirtschaft
Kulturtechnik & Wasserwirtschaft
2380 Perchtoldsdorf, Salitergasse 26/1/2
Tel.: +43 1 869 38 20, mail: office@kh13.at
web: www.kh13.at FN 487782 b

in Kooperation mit



con.sens verkehrsplanung zt gmbh
Währinger Straße 61 | TOP 2.07 | 1090 Wien
studio@cvp.at | 01/9081181 | www.cvp.at
Firmenbuchzahl FN 485873 w | UID: ATU72993558

in Abstimmung mit
den Mitgliedern des Mobilitäts- und Nachhaltigkeitsausschusses

Die in „Mobil 2030“ vorgeschlagenen Maßnahmen sind Lösungsansätze um die Zielsetzungen des Mobilitätsleitbildes zu erreichen und sind somit Teil der gesamten Grundlagenforschung. Mit einer Beschlussfassung von „Mobil 2030“ durch den Gemeinderat wird zwar das Mobilitätsleitbild (Bearbeitungsphase III) auf Basis der vorhandenen Grundlagenforschung, jedoch keine Einzelmaßnahmen zur Umsetzung, beschlossen. Dahingehend wurde nach der Entwurfsauflage im Rahmen des Mobilitätsausschusses der Bearbeitungsteil II in „Grundlagen- und Erläuterungsbericht samt möglicher Maßnahmen“ umbenannt.

PROJEKTNAME

Mobil2030

Mobilitätskonzept für Perchtoldsdorf

PROJEKTNUMMER

GZ352

AUFTRAGGEBER

Marktgemeinde Perchtoldsdorf

Marktplatz 11

2380 Perchtoldsdorf

AUFTRAGNEHMER

KH13 Bau- und Verkehrstechnik e.U.

Dipl.-HTL-Ing. Michael Kniha – Ingenieurbüro für Verkehrswesen & Verkehrswirtschaft, Kulturtechnik & Wasserwirtschaft

Salitergasse 26 | Stiege 1 | Top 2 | 2380 Perchtoldsdorf

office@kh13.at | +43 / 1 869 38 20 | www.kh13.at

Firmenbuchzahl FN 487782 b

**KH13 Bau- und
Verkehrstechnik e.U.**
SALITERGASSE 26/1/2
2380 PERCHTOLDSORF
TEL. +43 1 869 38 20
E-MAIL: OFFICE@KH13.AT
FN 487782 b

Bearbeiter

Dipl.-HTL-Ing. Michael Kniha (KH13)

Andrea Czernay, BSc (KH13)

DI Michael Skoric (con.sens mobilitätsdesign)

DI Michael Gretzl (con.sens mobilitätsdesign)

Präambel

Die individuelle Mobilität jedes Einzelnen ist ein Grundbedürfnis des Menschen. In unserer modernen Gesellschaft werden Mobilitätsbedürfnisse durch unterschiedliche Verkehrsmittel abgedeckt – von der ureigensten Form der Fortbewegung, dem zu Fuß gehen, bis hin zur Fortbewegung mit Kraftfahrzeugen. Die Qualität der verfügbaren Mobilität hat wesentlichen Einfluss auf die Lebensqualität jedes einzelnen Menschen. In diesem Sinne ist es eine der zentralen Aufgaben einer Gemeinde die Mobilitätsbedürfnisse jeder Bürgerin bzw. jedes Bürgers bestmöglich zu befriedigen. Die Mobilität des Einzelnen hat jedoch Konsequenzen auf Umwelt und Mitmenschen. Insofern ist es auch im Mobilitätsbereich oberstes Ziel einer Gemeinde Maßnahmen im Sinne ihrer gesamtheitlichen Zusammenhänge und an ihrem Wert für die Gesamtgesellschaft zu messen. Das Mobilitätsleitbild auf Basis der Bestandserhebung und Problemanalyse (Bearbeitungsphase 1) sowie dem Grundlagen- und ~~Maßnahmenkatalog~~ **Erläuterungsbericht samt möglicher Maßnahmen** (Bearbeitungsphase 2), als Bearbeitungsphase 3 des Mobilitätskonzeptes Mobil 2030 ermöglicht diese Gesamtperspektive und definiert für den Zeitraum bis 2030 die Rahmenbedingungen und Ziele für die nachhaltige Weiterentwicklung der Mobilität in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf mittels ausgewogener Maßnahmen.

Sachverhalt

Moderne Mobilität erfolgt **multimodal und bedarfsgerecht**. Wegekettten, bei welchen die Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel bedarfsabhängig aneinandergereiht werden, um ein Ziel zu erreichen, sind charakteristisch für das heutige und zukünftige Verkehrsverhalten. Bei allen Arten der Mobilität genießt die Verkehrssicherheit oberste Priorität. Damit das Verkehrssystem in Perchtoldsdorf den Anforderungen aus Sicht des Jahres 2020 - wie sie sich aus den Studien und Erhebungen, die im Zuge der Erstellung des Mobilitätskonzeptes durchgeführt wurden, ergeben - und zukünftigen Anforderungen gerecht werden kann, sollen Maßnahmen vernetzt in mehreren Handlungsfeldern gesetzt werden. Bei jeder Maßnahme sind unterschiedliche Komponenten zu berücksichtigen:

- **Die systemische Komponente:** Maßnahmen, die in einem Mobilitätssektor getroffen werden, haben stets auch Auswirkungen auf andere Bereiche. Das Mobilitätssystem soll als Gesamtsystem begriffen werden.
- **Die gesellschaftliche Komponente:** Ein einfaches, flüssiges und sicheres Vorankommen bzw. Fortbewegen sind unerlässlich für unser Gesellschaftssystem. Bewegungsfreiheit und Verkehrssicherheit haben einen wesentlichen Stellenwert in unserer Gesellschaft.
- **Die wirtschaftliche Komponente:** Wirtschaftlichkeit und Effizienz sind wesentliche Kriterien bei der Umsetzung von Maßnahmen im Mobilitätsbereich.
- **Die regionale Komponente:** Mobilität ist in vielen Fällen gemeindeübergreifend. Mobilitätsbedürfnisse sind stets auch in einem regionalen Kontext zu betrachten.
- **Die ökologische Komponente:** Die Art der Fortbewegung des Einzelnen hat immer auch Effekte auf Klima und Umwelt. Klimaschonende und klimaneutrale Mobilität muss deutlich mehr gefördert und damit attraktiver werden, um die Ziele des Klimaschutzmanifestes erreichen zu können.

- **Die partizipative Komponente:** Die Mobilität des Einzelnen erfolgt nicht in einem leeren Raum, sondern stets in Interaktion mit einer Vielzahl von Menschen. Dem Rechnung tragend, sollen Mobilitätsmaßnahmen inklusiv, gemeinsam und im Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern entwickelt werden.

Beschlussfassung durch den Gemeinderat

Das Mobilitätskonzept Mobil 2030 soll entsprechend den Zielvorgaben in sieben Handlungsfeldern durch den Gemeinderat beschlossen werden:

1. Mobilitätsverhalten, Verkehrsorganisation und Verkehrssicherheit

Die freiwillige Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Perchtoldsdorfer Bevölkerung in Richtung einer bedarfs- und emissionsminimierenden Verkehrsmittelwahl durch Begünstigung öffentlicher und klimaschonender Verkehrsmittel bei gleichzeitig größtmöglicher Verkehrssicherheit ist das übergeordnete Ziel der künftigen Mobilitätspolitik der Marktgemeinde Perchtoldsdorf. Eine intelligente Verkehrsorganisation und ein gemeindeübergreifendes Verkehrsmanagement sollen zur Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität beitragen.

2. Straßenraumgestaltung

Straßenneu- und -umbauten erfolgen nach einheitlichen Kriterien gemäß der Kategorisierung aus Mobil 2030. Eine zukunftsorientierte Straßenraumgestaltung ermöglicht die Erfüllung der bedarfsgerechten Anforderungen für alle Mobilitätsteilnehmerinnen bzw. Mobilitätsteilnehmer und Anwohnerinnen bzw. Anwohner sowie eine klimawandelangepasste Gestaltung des Straßenraumes, was wiederum die Berücksichtigung von möglichst qualitätsvollen Bepflanzungen und die Minimierung der versiegelten Flächen im öffentlichen Raum bedeutet.

3. Fußverkehr

Die Attraktivierung des Fußverkehrs soll durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Straßenräume - mit den Erfordernissen entsprechender Ausstattungskriterien und Sicherheitsstandards - eine komfortable und sichere Begehbarkeit für alle Personengruppen erreicht werden.

4. Radverkehr

Das Ziel einer deutlichen Erhöhung des Radverkehrsanteils gemäß Radverkehrskonzept 2019 soll durch Schaffung attraktiver Radverkehrs- und Radabstellanlagen, die Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrerinnen bzw. Radfahrer sowie durch strukturelle und gesamtheitliche Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs erreicht werden.

5. Öffentlicher Verkehr

Zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und zur Verbesserung der Versorgungsqualität für alle Ortsteile sollen das Liniennetz und die Betriebszeiten bedarfsgerecht ausgeweitet, die Intervalle verkürzt und eine nutzerorientierte und attraktive Tarifgestaltung weiterhin verfolgt werden.

6. Ruhender Verkehr

Ein zukunftsorientiertes Management der KFZ-Stellplätze im öffentlichen Straßenraum ermöglicht eine bedarfsgerechte Nutzung der kostbaren Ressource öffentlicher Raum. Die Weiterentwicklung und Ausdehnung der Parkraumbewirtschaftung erfolgt im Zusammenspiel mit der tatsächlichen Nutzung der Pflichtstellplätze auf Privatgrund.

7. Zuständigkeiten, Kompetenzen und Öffentlichkeitsarbeit

Die Umsetzung des Mobilitätsleitbildes im Zusammenhang mit den Zielsetzungen des Klimaschutzmanifestes erfolgt durch eine entsprechende Umsetzungscoordination in der Gemeindeverwaltung unter Einbindung der politisch Verantwortlichen. Zudem wird die Information bzw. die öffentliche Zugänglichkeit von mobilitätsrelevanten Daten (analog und digital) für die Perchtoldsdorfer Bevölkerung ausgeweitet.